



## **Bericht zum Jugendtag der Sportjugend Sankt Augustin 23. Januar 2008**

Satzungsgemäß hat der Vorstand der Sportjugend Sankt Augustin dem Jugendtag über seine Arbeit Bericht zu erstatten. Berichtszeitraum ist die Zeit seit dem Jugendtag des vergangenen Jahres. Eingeschlossen sind wieder die Angelegenheiten des StadtSportVerbandes (SSV) insgesamt, um die Informationen abzurunden.

Auch dieser Bericht wird ein paar grundsätzliche Gedanken enthalten, sowie einen Überblick geben über die Veranstaltungen, die für 2008 geplant sind.

Der StadtSportVerband konnte im Sommer 2007 auf fünf überaus erfolgreiche Jahre zurück blicken. Gefeiert haben wir dieses Datum mit einer großen Party – der „Splash-Party“. In Sankt Augustin bestehen insgesamt 56 Sportvereine und Betriebssportgruppen. Davon gehören mittlerweile 46 dem SSV an. Hinzu kommen zwei weitere außerordentliche Mitglieder. Die dem SSV bekannte Zahl an Mitgliedern bis einschließlich 18 Jahren in den Vereinen beträgt 4807 (nicht alle Mitglieder im SSV gehören über einem Fachverband dem LSB an, daher keine Berücksichtigung in der jährlichen Bestandserhebung. Die örtliche Bestandsabfrage ist leider wieder ohne Ergebnis geblieben). Der SSV hat sich im vergangenen Jahr ein neues Logo zugelegt. Um die Eigenständigkeit der Sportjugend kenntlich zu machen, habe ich den entsprechenden Zusatz hinzufügen lassen.

Wenn ich im Vorjahr verkünden konnte, zwei neue Mitstreiter/innen gewonnen zu haben, so muss ich heute leider feststellen, dass nur noch Ralf Rüdebusch übrig geblieben ist. Dem Vorstand des SSV, dem ich ja von Amts wegen auch angehöre noch einmal herzlichen Dank, dass die Belange der Kinder und Jugendlichen in Sankt Augustin sehr intensiv wahrgenommen werden können. Die Mitglieder befürworten neue Ideen und unterstützen uns bei der Umsetzung und – was sehr wichtig ist – sorgen auch für die benötigten Gelder.

An dieser Stelle ermuntere ich alle diejenigen, die sich eine Mitarbeit vorstellen können, sich bei mir zu melden. Schließlich können laut Jugendordnung bis zu 6 Beisitzer im Vorstand tätig sein. Gedanken über mangelnde Betätigungsmöglichkeiten braucht sich keiner zu machen. Diese unterscheiden sich aber elementar von denen in den Vereinen, deshalb werden alle Interessierten von mir das erforderliche Rüstzeug erhalten.

Die nachfolgenden Ausführungen, die dies verdeutlichen sollen, werden demnächst auch Bestandteil des Internetauftritts der Sportjugend sein:

Die Sportjugend nimmt keine sportlichen Belange wie Übungsarbeit und Wettkampfbetrieb wahr. Ihre Aufgaben sind vielmehr übergreifender Natur und dienen der Orientierung und Hilfestellung für die Jugendabteilungen der Sportvereine der Stadt bei der Zielsetzung, junge Menschen in deren Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

Der Vorstand der Sportjugend hat aus der Gesamtaufgabenstellung wie sie in der Jugendordnung steht, Prioritäten entwickelt, um trotz knapper personeller und materieller Ressourcen seine Ziele erreichen zu können.

Dies setzt voraus, dass dem Vorstand gut ausgebildete und hoch motivierte Mitglieder angehören. Künftige Mitwirkende sollten deshalb folgende Profilbeschreibung erfüllen:

- Allgemein Freude, sich um die Belange von Kindern und Jugendlichen zu kümmern
- Erfahrung mit sportlicher Jugendarbeit im Sportverein möglichst mit JL/ÜL-Ausbildung
- Interesse an jugend- und sozialpolitischer Lobbyarbeit
- Ausreichende zeitliche Ressourcen

Erfolgreiche Jugendarbeit findet niemals für sich allein statt. Sie bedarf der netzwerkartigen Zusammenarbeit mit Instanzen der eigenen Organisation, anderen Trägern der Jugendarbeit wie z.B. dem Stadtjugendring, politischen Gremien, Einrichtungen der öffentlichen Hand, der Wirtschaft, anderen gesellschaftlichen Organisationen sowie Publikationsorganen. Mein gesamter Bericht wird sich um dieses Thema drehen, um die Notwendigkeit und Bedeutung des einvernehmlichen Miteinanders deutlich zu machen.

Eine dieser Kooperationen wird seit 3 Jahren wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen der Stadt Sankt Augustin funktioniert auf mehreren Ebenen:

- Die Aufgaben der OGS werden unterstützt mit der Gestellung eines Übungsleiter-Pools, damit die Bewegungserziehung von Personen durchgeführt wird, die im organisierten Sport zu Hause sind. Eine Vereinbarung, die das diesbezügliche Miteinander SSV – Träger auch offiziell regelt, wurde im Februar 2007 abgeschlossen. Die Gesamtaufgabe OGS wird nach wie vor vom Vorstand des SSV wahrgenommen. Dafür bin ich Andreas Becker für die Federführung sehr dankbar.
- Auch für das vergangene Jahr schrieb die Sportjugend einen Sportabzeichenwettbewerb an den örtlichen Schulen aus. Ergebnisse liegen leider momentan erst teilweise vor. Die Bekanntgabe der Gewinner verbunden mit der Preisvergabe soll während der Mitgliederversammlung des SSV am 10. April erfolgen. Weiterführung dieses Wettbewerbs ist eigentlich geplant. Wenn ich allerdings die Rückmeldungen zähle und einen halben Monat nach Meldeschluss auf 4 Schulen von 16 angeschriebenen komme, dann muss ich mir ernsthaft die Frage nach dem Sinn stellen, denn 3 davon waren die Gewinner vom Vorjahr und haben die ausgelobten je 100 € offensichtlich gut angelegt. Nachdenklich stimmt mich auch die Aussage eines Fachleiters Sport, dass man wichtigeres zu tun habe und deshalb nicht am Wettbewerb teilnehme. Dem gegenüber steht das Ergebnis der vergleichbaren Schule mit einem Durchschnitt abgelegter Sportabzeichen von 26 % zur Gesamtschülerzahl. Wenn ich mir den Landesvergleich der vergangenen Jahre ansehe, dann rangiert der Rhein-Sieg-Kreis irgendwo am Ende der Skala. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das allen Schulen wirklich egal ist.
- In nahezu allen weiter führenden Schulen der Stadt bin ich mittlerweile bei der Fachkonferenz Sport vorstellig geworden. Dort habe ich die Arbeit der Sportjugend erläutert und Formen und Wege der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen aufgezeigt.
- Schulmeisterschaften werden zu einer festen Größe meiner Planung. Sie zeigen mit den bisher durchgeführten zwei Veranstaltungen jeweils zwei Tage vor Beginn der Sommerferien den Willen aller Teilnehmenden auf, das Gelernte und Geübte auch in Form eines örtlichen Vergleichs öffentlich zu demonstrieren. Dem reinen Fußballturnier in 2006 im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland folgte im vergangenen Jahr die Erweiterung mit dem Volleyball. Wir hatten eine tolle Veranstaltung mit 12 Mädchen- und 14 Jungen-Mannschaften in

jeweils 3 Gruppen im Fußball auf dem Kunstrasenplatz des neuen Sportzentrums sowie 2 Mädchen- und 4 Jungen-Mannschaften im Volleyball in der Sporthalle des RSG.

Bei tollem Sommerwetter waren etliche Schulklassen und Eltern als Zuschauer gekommen, die Presse war zur Berichterstattung erschienen und alle haben sich von der Begeisterung auf dem Platz anstecken lassen. Ein kleiner Wermutstropfen war für mich die Tatsache, dass von den eingeladenen Vereinen nur ein Einziger 2 Vertreter entsandt hatte. Dabei hatte ich eigentlich gedacht, dass dies eine wunderbare Gelegenheit sein könnte, auf neue Talente aufmerksam zu werden.

Auch in diesem Jahr sollen die Schulmeisterschaften wieder kurz vor den Sommerferien stattfinden. Zurzeit befinde ich mich noch in der Studienphase der Machbarkeit. Denn ich möchte eine lang gehegte Vorstellung, nämlich einen „Best-of-Jugendspiele“ Versuch mit einbeziehen. Fußball wird bleiben, statt Volleyball kommt möglicherweise Handball. Dazu sollen dann einige Disziplinen aus der Leichtathletik kommen. Die Fragen, die mich am meisten beschäftigen, sind die nach den Sport-Lehrplänen (lässt das normale schulische Programm von einigermaßen gleichen Chancen ausgehende Wettbewerbe zu) und nach der diesmal dringend benötigten Hilfestellung durch die Vereine. Denn darauf ist die Sportjugend, ist der SSV angewiesen. Schulen und SSV allein können die Masse an Aufgaben nicht schultern. Damit das Ganze den nötigen Push bekommt, kann die Sportjugend über einen tollen Umfang an Sponsorengeldern verfügen, mit dem nicht nur die erforderlichen zusätzlichen Preise, sondern auch noch ein Rahmenprogramm wie z.B. Auftritte von Schülerbands als zusätzlichem Anreiz finanziert werden können.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinsjugenden steckt noch, man muss es unumwunden sagen, in den Kinderschuhen. Zwar wurden mit mehreren Vereinsvertretern intensive Gespräche geführt, die Sportjugend scheint aber immer noch nicht in allen Köpfen angekommen zu sein. Deshalb sollen die Versuche, die Gespräche mit den Vereinen zu vertiefen, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des SSV verstärkt werden. Wir kommen gern zu Mitgliederversammlungen, Jugendtagen oder auch zu Vorstandssitzungen. Stadtmeisterschaften gleich welcher Sportart sind eine gute Gelegenheit, uns mit ins Boot zu holen. Abgesehen von flankierender Unterstützung in Form von Bekanntgabe in unserem Vereinsverteiler, vermitteln wir Kontakte zur Presse und bieten monetäre Hilfe mit Zuschüssen oder Sachpreisen.

Eine weitere erforderliche Kooperation befindet sich noch auf dem Markt der Möglichkeiten. Ich spreche von der Zusammenarbeit mit den anderen Jugendverbänden in der Stadt, von denen sich zurzeit 14 im Stadtjugendring zusammen gefunden haben. In der Prioritätenabfolge der Sportjugendaufgaben steht die Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring an herausragender Position. Profitieren sollen davon in erster Linie die Kinder und Jugendlichen in Sankt Augustin mit den Möglichkeiten, die die örtliche Jugendhilfe bietet, vor allem aber mit einem umfangreicheren Angebot z.B. von Ferienaktionen vor Ort, wobei die Sportjugend aber auch auf die Unterstützung durch ihre Mitglieder angewiesen ist.

Ich sage das nicht nur so ins Blaue: Es besteht der dringende Wunsch aus dem politischen Raum, dass sich die Sportjugend stärker als bisher in diesem Feld engagiert und dazu den Schulterschluss mit den anderen Jugendverbänden innerhalb der Stadt sucht.

Mit dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings habe ich in den vergangenen Wochen erste Gespräche mit guten Perspektiven für eine künftige erfolgreiche Zusammenarbeit geführt. Ich freue mich, dass mit der DLRG eine der Sportvereinsjugenden zwischenzeitlich den Weg in den Stadtjugendring gefunden hat. Gleichzeitig appelliere ich an die anderen Vereine, ebenfalls dem Stadtjugendring beizutreten.

Seit dem Inkrafttreten des Pakts für den Sport vor anderthalb Jahren hat auch die Zusammenarbeit mit den für uns zuständigen Fachbereichen in der Stadtverwaltung spürbar gewonnen. Das hat ihren Niederschlag in einer neuen Leichtigkeit des alltäglichen Umgangs miteinander gefunden. Gegenseitiger Respekt und Vertrauen in die Kompetenz der Partner prägen die Zusammenarbeit. Das gilt sowohl für den Alltag als auch für kleinere und größere gemeinsame Veranstaltungen.

So zum Beispiel die Sportlerehrung im November, als etwa 90 verdiente Athleten, Ehrenamtler und sonstige Verdiente um den Sport in Sankt Augustin für ihre Leistungen und Verdienste die ihnen zukommende Würdigung durch den Bürgermeister und den SSV erfahren haben. Auch das Ambiente des Veranstaltungsorts entsprach voll und ganz dem hohen Anspruch an die Veranstaltung. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an den Tanzsportkreis, dessen Saal wir nutzen konnten.

Dank großzügiger Sponsoren konnte diese Würdigung einen Rahmen erhalten der im positiven Sinne seinesgleichen sucht und damit ihren herausragenden Charakter bestätigen.

Es gibt immer mal wieder kleinere oder größere Probleme in allen Facetten der Sportstättennutzung.

Als es um die Freigabe von Nutzungszeiten in Sportstätten für die OGS ging, wurde dieser Bedarf ganz entschieden zurückgewiesen, weil man die Zeiten selbst benötigt!? Als Übungsleiter für die OGS gesucht wurden und zunächst die Vereinsverantwortlichen angesprochen wurden hieß es: Nein zu diesen Zeiten haben wir keine. Wie passt das zusammen: Es sind Sportstätten zu Zeiten gebucht, zu denen keine Übungsleiter verfügbar sind? Was findet denn dann zu diesen Zeiten dort statt?

Das lenkte besondere Aufmerksamkeit auf dieses Phänomen: Es wurde in Begehungen durch Mitarbeiter des Sportamts festgestellt, dass amtlich bekannte Sportstättenbelegungen nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Macht es den beiden im Sportamt nicht noch schwerer als es ohnehin für sie schon ist. Kooperiert mit ihnen und sie werden sicherlich eher mal Verständnis für Wünsche besonderer Art haben. Der SSV hat mit dem Sportamt vereinbart, dass die bisher vom Amt allein durchgeführten Begehungen künftig gemeinsam mit dem SSV durchgeführt werden, und wir intensiver bei aufkommenden Problemen gehört werden. Stures Festhalten an einmal zugestandenem Umfang und Zeiten kostet die Verfügungsberechtigten nämlich Schulen, Sportvereine, VHS und FHS gerade jetzt, wo mehrere Sportstätten nicht oder nur eingeschränkt nutzbar, andere von Schließung bedroht sind unnötig Kraft im Umgang miteinander wo eher flexibler Umgang mit der Ressource Sportstätte gefragt ist.

Dieser letzte Satz gibt das Stichwort für den nächsten Kummer: Der bauliche Zustand der Sportstätten in Sankt Augustin, vor allem der Sporthallen und Schwimmbäder gibt zu größten Sorgen Anlass. Es ist müßig, jetzt darüber zu rasonnieren, wen denn die Schuld am derzeitigen Zustand trifft. Mich und ich denke alle Vereinsjugenden aber auch die Schulen bedrückt mehr, was aus dieser Entwicklung an Nachteilen für die Kinder und Jugendlichen erwachsen ist und noch erwachsen kann.

Auf der einen Seite plädieren wir, die notwendige dritte Sportstunde in der Woche endlich zu realisieren. Auf der anderen Seite stehen die erforderlichen Stätten zur Ausübung des Schulsports nicht, künftig nicht mehr oder zurzeit nur in eingeschränktem Maße zur Verfügung und das über Jahre hinweg. Schlimm ist in diesem Zusammenhang, dass keine kontinuierliche, zielgerichtete Bewegungserziehung stattfindet und auch die Ausbildung des pädagogischen Nachwuchses darunter leidet. Diesbezügliche Sorgen eines Schulzentrums, deren Sportlehrkräfte sich u.a. an mich gewandt haben, habe ich kürzlich Herrn Lübken vorgetragen.

Der Vorstand der Sportjugend ist sich der Zwänge, der die Stadt Sankt Augustin u.a. haushalts-

und planungsrechtlich unterworfen ist durchaus bewusst, versteht aber nicht, warum zwischen dem Erkennen eines Defizits oder Mangels und dem Ergreifen von Abhilfemaßnahmen so viel Zeit ins Land gehen muss. Bin ich zu ungeduldig? Die Gesundheit der betroffenen Kinder und Jugendlichen ist es auf alle Fälle. Und die sollte auch hart Gesottenen am Herzen liegen, denn sie leidet in erheblichem Maße.

Das Jugendamt führte Ende November ein Fachforum Kinder- und Jugendförderplan durch. Nach dem so genannten Kinder- und Jugendfördergesetz ist jede Kommune gehalten einen eigenen Kinder- und Jugendförderplan aufzustellen als Fortschreibung des Jugendhilfeplans Teilplan 2 Jugendarbeit. In 4 Fachforen erhielten Vertreter der örtlichen Jugendverbände als Träger der freien Jugendhilfe Gelegenheit, zur Realisierung ihrer Auffassung von Kinder- und Jugendarbeit mit entsprechenden Modellvorschlägen und Bedarfsforderungen Ausdruck zu verleihen. Das Ergebnis dieses Abends ist dem Jugendhilfeausschuss beim Rat der Stadt zugegangen. Den Verantwortlichen für die Durchführung dieser Veranstaltung sei noch mal herzlich gedankt. Die Auswirkungen der Beschlüsse des JHA und des Stadtrates werden hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen.

Das große Fest des Zusammenwirkens aller im Netzwerk verknüpften Akteure fand am 19. August im rhenag-Bad mit der Splash Party statt. Eine gewaltige Kraftanstrengung hatte sich der SSV da zugemutet. Der Erfolg hat aber allen Verantwortlichen Recht gegeben und gezeigt, dass sich die Mühen, die damit verbunden waren, gelohnt haben. Es war konzipiert als Nachfolgeveranstaltung zum Treffpunkt Bad in 2005, und stand mit Hilfestellung des LSB unter dem Motto „Quietsch fidel – jetzt für immer: Schwimmer“. Die Großzügigkeit des Hauptsponsors, der rhenag, ließ diesen Tag zu einem richtigen Kracher werden: Nicht nur viele Wettbewerbe und Demonstrationen von Breiten- und von Leistungssport rund ums nasse Element machten den Tag aus, ebenso gab es Vorführungen anderer Sportarten bis hin zum Beachvolleyball – auch und vor allem die Musikdarbietungen mit „East of thirty“ und der Kölsch-Rock-Band „Brings“ waren die Publikumsmagneten. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung kann der SSV, auch wenn die Vereine entscheidend zum Gelingen beigetragen haben, nicht jedes Jahr auf die Beine stellen.

Was erwartet uns in diesem Jahr zusätzlich zu dem bereits Gehörten:

In Kürze wird der SSV seine Broschüre neu auflegen. Darin sind sowohl Aufgaben und Ziele des SSV beschrieben, als auch – was wesentlich wichtiger ist – die Sportangebote der Vereine aufgeführt, damit sich jeder Interessierte bestens informieren kann. Diese Hefte liegen an der Bürgerinfo der Stadt aus und bei den Sponsoren, die diese Neuauflage finanziell ermöglicht haben. Wer zusätzlichen Bedarf hat, kann sich gern direkt an uns wenden. Die vor Jahresfrist erschienene Auflage mit 2500 Exemplaren ist nahezu vergriffen, deshalb hat sich der Vorstand des SSV entschlossen, diesmal 5000 Exemplare drucken zu lassen und damit diese Ausgabe länger in Umlauf zu halten. Wir wissen um das Risiko, dass mit längerer Geltungsdauer der Broschüre die Genauigkeit der Angebote abnimmt; jedoch besteht andererseits die gewichtiger einzuschätzende Gefahr, dass wir uns bislang gewogene Sponsoren verlieren, wenn wir zu oft an ihre Großzügigkeit appellieren.

Auch in 2008 wird das Schulprojekt „Klasse in Sport“ fortgesetzt. „Klasse in Sport“, die Initiative für täglichen Schulsport e.V., verausgabt mit Hilfe von Sponsoren z.B. für Lehrerfortbildungen, Sportgerät und Infrastrukturmaßnahmen hohe Summen an Zuschüssen pro beteiligte Schule. Die Ausschreibungen sind an alle Schulen in Sankt Augustin gegangen.

Vorteile für Vereine:

Beide, Schulen und Vereine sollten im Bereich Talentsichtung und Talentförderung eng zusammen arbeiten. Je besser die Lehrerausbildung ist, je besser die äußeren Bedingungen für die von den Schulen durchzuführende Bewegungserziehung sind, desto breiter ist die Basis, auf der sich die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vollziehen kann. Setzt aber auch voraus, dass ihr in den Vereinen eure ÜL selber gut ausbildet und damit die Notwendigkeit der Zusammenarbeit als Chance erkennt und wahrnehmt.

Das Landesjugendamt hat auch für 2008 die Förderung von Modellprojekten ausgeschrieben. Schwerpunktthemen sind diesmal

- Neue Wege zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und
- Aktionen gegen politischen Extremismus.

Mit den bereit gestellten Mitteln sollen Maßnahmen und Projekte gefördert werden, die

- einen Modellcharakter aufweisen
- neue Inhalte, Formen und Methoden in der Jugendhilfe vorsehen
- sich für die Gewinnung und Verbreitung neuer Arbeitsansätze eignen.

Die Ausschreibung habt ihr alle bekommen. Auch das Jugendamt und - davon gehe ich mal aus – der Stadtjugendring haben sie erhalten. Der Termin ist bereits am 31. Januar. Bislang habe ich keine Rückmeldungen zu etwaigen Beteiligungen. Hier bietet sich die tolle Möglichkeit, Netzwerke auf ihren Charakter und ihre Funktionstüchtigkeit zu testen. Weder das Jugendamt noch der Stadtjugendring allein können solche Modellvorhaben schultern, dazu brauchen sie die Unterstützung aller Jugendverbände.

Zum Abschluss noch ein paar Termine für dieses Jahr:

- Do, 10. April                      Mitgliederversammlung SSV
- Sa, 31. Mai                        Internationales Spiel- und Begegnungsfest mit Sportbeteiligung
- Di, 24. Juni                        Stadtschulmeisterschaften Fußball, Leichtathletik und Handball  
Neues Sportzentrum und Sporthalle am RSG



**Jugendtag am 23. Januar 2008, Sankt Augustin, Paul-Gerhardt-Str. 5  
Beginn: 19:10 Uhr Ende: 20:45 Uhr**

## **Protokoll**

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
  2. Feststellung der Stimmzahlen
  3. Protokoll des Jugendtages vom 31. Januar 2007
  4. Bericht des Vorstandes
  5. Jahresrechnung 2007
  6. Haushaltsplan 2008
  7. Wahl des Vorstandes
    - a. Wahl eines Versammlungsleiters
    - b. Entlastung des Vorstandes
    - c. Wahl des/der Vorsitzenden
    - d. Wahl der Beisitzer/Beisitzerinnen
  8. Anträge
  9. Verschiedenes
- 
1. Der Vorsitzende der Sportjugend Sankt Augustin, Hans-Dieter Steffen, begrüßt die anwesenden Delegierten der Jugendabteilungen der Mitgliedsvereine recht herzlich und dankt für ihr Erscheinen. Als Gast heißt er Herrn Marcus Lübken, Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin herzlich willkommen.  
Herr Lübken spricht ein Grußwort und bezieht Stellung zur derzeitigen Situation der Sportstätten in Sankt Augustin und äußert sich zu Planungsabsichten..  
Der Vorsitzende stellt fest, dass fristgerecht zum Jugendtag eingeladen wurde.  
Zur Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.  
Er bietet an, die Protokollführung wie in den Jahren zuvor selbst zu übernehmen.  
Beschluss: Der Protokollführung durch Hans-Dieter Steffen wird einstimmig zugestimmt.
  2. Es sind 6 Delegierte aus 6 Mitgliedsvereinen anwesend. Sie vertreten 13 Stimmen. Hinzu kommt 1 Mitglied des Vorstandes der Sportjugend Sankt Augustin. Daraus ergeben sich gemäß § 4 Abs. 4 JO insgesamt 14 Stimmen.
  3. Das Protokoll des Jugendtages vom 31. Januar 2007 wurde fristgerecht versandt.  
Anmerkungen sind keine eingegangen. Aus der Versammlung werden keine vorgetragen.  
Damit ist das Protokoll genehmigt.
  4. Der Vorsitzende der Sportjugend verliest seinen Bericht zu den Ereignissen des vergangenen Jahres. Der Bericht ist als Anlage beigefügt. Gleichzeitig erläutert er seine Zielsetzung für das Jahr 2008 und gibt einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen.  
Nach kurzer Aussprache wird der Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Die Jahresrechnung der Sportjugend wird mündlich vom Vorsitzenden vorgetragen. Er versichert, dass die Sportjugend selbstständig über die ihr zu geflossenen Mittel verfügt hat. Kassenführung und –prüfung erfolgen durch den SSV.

Die in den Haushalt 2007 eingestellten 1000,00 € wurden wie folgt verausgabt:

450,00 €	Schulfußballmeisterschaft
300,00 €	Sportabzeichenwettbewerb
<u>30,00 €</u>	Zuschuss Stadtmeisterschaft Schach
780,00 €	

Die im ursprünglichen Ansatz enthaltenen Mittel in Höhe von 200,00 € für Maßnahmen am Tag des „Bunten Rasens“ wurden an den Vorstand des SSV zurück gegeben zur Verwendung für die „Splash-Party“. Laufende Geschäftskosten wurden wiederum vom SSV getragen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2007 der Sportjugend wird einstimmig genehmigt.

6. Der Vorstand des SSV hat der Sportjugend für das laufende Jahr 2700,00 € bewilligt.

Diese verteilen sich wie folgt:

2100,00 €	Schulmeisterschaften
300,00 €	Sportabzeichenwettbewerb
300,00 €	Vereinsmaßnahmen (Unterstützung vereinsübergreifender, Breitensportlicher Maßnahmen)

Geschäftskosten werden wiederum vom SSV übernommen.

Beschluss: Dem Haushaltsplan der Sportjugend für 2008 wird einstimmig zugestimmt.

7. a. Als Versammlungsleiter schlägt der Vorsitzende Herr Andreas Becker vor.

Beschluss: Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

- b. Andreas Becker dankt dem bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit und schlägt dem Jugendtag die Entlastung des Jugendvorstandes vor.

Beschluss: Der Jugendvorstand wird einstimmig entlastet.

- c. Zur Wahl des/der Vorsitzenden der Sportjugend Sankt Augustin wird Wiederwahl vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Wahlergebnis: Hans-Dieter Steffen wird einstimmig wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an, erklärt aber gleichzeitig, dass die neue Amtszeit für ihn aus Altersgründen die letzte als Vorsitzender der Sportjugend sein wird.

Andreas Becker übergibt die Leitung der Versammlung an den alten und neuen Vorsitzenden.

- d. Während des Jugendtages finden sich keine Vertreter der Vereine bereit, für den Beisitz im Jugendvorstand zu kandidieren. Für einen Vorschlag in Abwesenheit fehlt das erforderliche schriftliche Einverständnis. Weitere Vorschläge für nicht Anwesende werden keine gemacht. Damit kann keine Wahl für Beisitzer/Beisitzerinnen vorgenommen werden.

Der Vorsitzende der Sportjugend appelliert an die anwesenden Delegierten, ihn bei der Suche nach weiteren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen zu unterstützen. Diese können im Verlauf der Amtszeit jederzeit kooptiert werden und werden dringend benötigt als Ersatz für den 2010 aus dem Amt ausscheidenden derzeitigen Vorsitzenden sowie im Bereich der Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen und zur Unterstützung bei Veranstaltungen.

Damit beschließt er die Wahlen zum Vorstand.



8. Anträge sind in der lt. Jugendordnung gesetzten Frist nicht eingegangen. Aus der Versammlung heraus werden keine dringlichen Anträge vorgetragen.
9. Zum TOP Verschiedenes berichten die Anwesenden aus dem Geschehen ihrer Vereine im vergangenen Jahr.  
Dr. Karl Lennartz berichtet von dem Plan, in Zusammenarbeit mit den Musikschulen Sankt Augustin und Siegburg eine Konzertreihe zu veranstalten, bei der Olympische Hymnen zur Aufführung kommen sollen.

Der Vorsitzende der Sportjugend beschließt den Jugendtag mit dem Dank an die Delegierten, dem erneuten Appell an die Anwesenden, weitere interessierte Personen zur Mitarbeit in der Sportjugend zu benennen und besten Wünschen für die weitere Arbeit in den Vereinen.

Sankt Augustin, 25. Januar 2008



Vorsitzender der Sportjugend

Anlagen

Anwesenheitsliste

Bericht des Vorsitzenden